

Stefan Müller
Tannenhofstrasse 13
5432 Neuenhof
076 388 3663

Martin Pirktl
Floraweg 4
5300 Turgi
056 223 28 65

contrapunctus.ch
youtube-Kanal: Bach – ganz leise

BACH - ganz leise
Drittes Brandenburgisches Konzert
Invention, Suite, Praeludium und Fuge

*Wormit denen Liebhabern des Clavires, besonders aber denen Lehrbegierigen,..., anbey auch zugleich gute inventiones nicht alleine zu bekommen, sondern auch selbige wohl durchzuführen, am allermeisten aber eine cantable Art im Spielen zu erlangen, und darneben einen starcken Vorschmack von der Composition zu überkommen.
Anno Christi 1723 von Joh: Seb: Bach.*

Liebe Musikfreunde

August 2019

Gerne möchten wir sie zur diesjährigen Konzertreihe «Bach-ganz leise» einladen. Zur Aufführung gelangen neben dem dritten Brandenburgischen Konzert eine Auswahl von Inventionen, ein Präludium mit Fuge sowie Suitensätze.

Bei den Inventionen zeigt Bach die Möglichkeiten der erfindungsreichen Imitation mit zwei und drei Stimmen auf. Das harmonische Geschehen ergibt sich aus dem Zusammentreffen der einzelnen Stimmen und wird bei unserer Fassung durch die Akkordaussetzung zusätzlich verdeutlicht. Der Dialog der beiden Oberstimmen wird durch das Verteilen auf Clavier und Gitarre hörbar gemacht. Bei den zweistimmigen Inventionen spielt die Gitarre die von Max Reger hinzugefügte dritte Stimme. Die kontrapunktische Meisterschaft Regers kommt oft witzig und verspielt daher, kann aber auch in chromatische, hochromantische Harmoniebereiche abgleiten.

Das Praeludium in a-Moll für Orgel im norddeutschen Orgelstil verbindet musterartig webende Akkordbrechungen mit frei fantasierenden Tonleitern. Wir haben uns erlaubt, da und dort neue Gegenstimmen und harmonische Ausdeutungen beizufügen, ganz im Geiste Max Regers. Die Fuge mit ihren langen, Sequenzen bildenden Geigenmotiven bildet grossflächige Harmonielandschaften, die durch die wechselnden konsonanten und dissonanten Klänge eine starke emotionale Wirkung hervorrufen.

Die harmonische Aussetzung von Sätzen aus Solosuiten hat im 19. Jahrhundert Tradition, wie sie etwa durch Schumann und Mendelssohn gepflegt wurde. Anknüpfend an diese Praxis haben wir zu der Cello-Solosuite in d-Moll eine Klavierbearbeitung erstellt, die sowohl imitatorische als auch harmonische Ideen beifügt.

Das choleriche Thema des ersten Satzes des dritten Brandenburgischen Konzertes bewirkt einen treibenden Charakter, der sich im Verlauf des Werkes vom Jubilieren zur Verzweiflung wandelt, um zum Schluss in die freudige Stimmung des Beginns zurückzufinden. Der tänzerische letzte Satz nimmt Anleihen aus der volkstümlichen Melodik.

Das reichhaltige Instrumentarium ermöglicht das Einhören in ungewohnte Klangwelten. Dabei kommen Clavichord, Tafelklavier und Hammerflügel sowie Gitarren in Bauweisen des 19. und 20. Jahrhunderts zum Einsatz. Neben der Auslotung des Pianissimobereichs haben wir eine verloren gegangene Interpretation der Metronomangaben zum Leben erweckt, welche Raum lässt für eine differenzierte Artikulation und Agogik. Dadurch wird ein entspanntes und ausgefülltes Musizieren ermöglicht. Die andächtige Atmosphäre des Chorraumes wird durch das Kerzenlicht intensiviert.

Die Sommerwochen haben wir in der kühlen Klosterkirche verbracht, um an unserer Aufnahme der zwei- und dreistimmigen Inventionen zu arbeiten. Beide Zyklen haben wir in drei Blöcke aufgeteilt, von

denen jeder auf einem anderen Instrument (Clavichord, Tafelclavier, Hammerflügel) gespielt wird. Die Zuordnung ergab sich durch den musikalischen Charakter.

Den Anfang machen die 15 Inventionen für Tasteninstrumente solo. Dann folgen die Regerschen Ergänzungen zu denselben Inventionen. Bei den dreistimmigen übernimmt die Gitarre die Mittelstimme. Besonders haben wir uns mit der Frage der Tempowahl beschäftigt. In der Regel orientieren wir uns an der französischen Erstausgabe von Carl Czerny, lesen aber diese Angaben metrisch, d.h. im Sinne des Doppelschlages halbiert. Ausführliche Erklärungen zu dem aktuell kontrovers diskutierten Thema können Sie dem ausführlichen Booklet der Doppel-CD entnehmen. Hörproben entnehmen Sie unserem Youtube-Kanal «Bach - ganz leise» oder der Label-Website www.contrapunctus.ch, wo die CD auch vorbestellt werden kann.

Konzertdaten August 2019:

Chorraum der Klosterkirche Wettingen

Sonntag	11.8.19	17.00 und 19.30 Uhr
Freitag	16.8.	19.30 Uhr
Samstag	17.8.	19.30 Uhr
Sonntag	18.8.	18.30 Uhr

Die Konzerte finden wie üblich an mehreren Spielorten im Chorraum der Klosterkirche Wettingen statt. Eintritt: 30.- / 20.- (ermässigt); Konzertdauer eine Stunde. Bei schönem Wetter Apéro nach dem Konzert. Beschränkte Platzzahl. Reservationen unter lautenclavier@gmail.com oder per SMS an 079 321 18 63

Mit freundlichen Grüßen



Konzertprogramm Bach - ganz leise 2019

Praeludium und Fuge a-Moll BWV 543
für Hammerflügel und Gitarre

Aus den zwei- und dreistimmigen Inventionen BWV 772-801
für Clavichord oder Hammerflügel und Gitarre

Die zweistimmigen Inventionen wurden von Max Reger mit einer dritten Stimme versehen, welche von der Gitarre gespielt wird

Praeludium - Menuet I/II - Gigue aus der Suite für Violoncello solo d-Moll BWV 1008
mit einer Clavierbegleitung versehen von Stefan Müller
für Gitarre und Tafelclavier

3. Brandenburgisches Konzert G-Dur BWV 1048
Tempo giusto - Adagio - Allegro
für Tafelclavier und Gitarre

Hammerflügel nach Nanette Streicher, Wien 1811
Tafelclavier von John Broadwood & Sons, London 1806
Clavichord nach J. H. Silbermann, Strassburg 1775
Romantische Gitarre nach Louis Panormo, London 1830
Gitarre von Thomas Eichert, Aidlingen 2013